

# Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Ciesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 313. Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. Emil Hierey.  
Für das Reuilliten: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 9. November 1874.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** In dem Reichstage haben sowohl der ehemalige Reichspräsident von Meck, Graf Krain-Boydenburg, Schwager des Grafen Harry v. Arnim, als auch Herr v. Arnim-Kröbendorff, Schwager des Fürsten Blomberg, ihre Siege wieder eingeleitet.

Wegen der Gewährung der freien Fahrt an die Reichstagsmitglieder ist dem „Veren der Privat-Eisenbahnen“ (s. Z. d. Z.) Entschädigung ein Quantum zu zahlen. Dasselbe beträgt für den ersten Monat der Freiheit-Bewilligung 30,000 Mark und für jeden folgenden angefangenen Monat 9000 Mark. Eine dreimonatliche Signaturperiode vorausgesetzt mit Rücksicht darauf, daß die Reichstagsmitglieder schon eine Woche vor Beginn und noch eine Woche nach Schluß des Reichstages drängt werden können, berechnet sich die Gesamtentschädigung auf 75,000 Mark, gegen den Auslag im Nachtrags-Gesetz für 1874 also mehr 33,000 Mark.

Auf Grund einer preussischen Ministerialverfügung ist denjenigen Nonnen des Klosters der unbesetzten Carmeliterinnen in Völs, welche nicht das deutsche Bürgerrecht besitzen, der Aufenthalt in Deutschland untersagt worden. Einige Nonnen, wie die Prinzessin Gartzowka, haben bereits vor längerer Zeit das Kloster verlassen; nun sollen ihnen neun andere Töchter der belgischen Theresia folgen und werden sich wahrscheinlich nach Arafat, besänftigt dem Colorado für Jesuiten und Jesuitengnossen, begeben. Wie in Völs, so ist übrigens auch denjenigen Carmeliterinnen in Okrowo, welche das Bürgerrecht nicht besitzen, die Ausreise untersagt worden. Der Ausweisungs-Befehl trifft 10 Nonnen. Auch die Nonnen des dortigen Witten-Klosters, welche nicht in Preußen naturalisirt sind, haben eine höhere Anordnung bis zum 15. December den Staat zu verlassen.

Der Herzog Wilhelm von Braunschweig hat den Ober-Verwaltungspräsidenten Dr. Triepel aus Wolfenbüttel zum Nachfolger des im October verstorbenen Staatsministers v. Campe ernannt, und demselben das Vorrecht der Justiz und des Auswärtigen übertragen. Den Vorsitz im Staatsministerium übernimmt jedoch der bisherige Ober-Verwaltungspräsident, Geheimrath Schulz. Dr. Triepel hat dem Herzog Wilhelm in der Regulirung des Nachlasses des Herzogs Karl von Braunschweig als Vertreter und Repräsentant in Wien gedient und hat demselben auch sonst als beständiger Privat-Mandatar des Herzogs die wesentlichsten Dienste geleistet.

In Bremen haben die Schiffs-Zimmerleute und Fischer Kämmlischer Noth von Bremerhaven, im Ganzen 732 Personen, ihre Arbeit eingestellt, weil ihr Tageslohn um 5 Groschen herabgesetzt werden sollte.

**Oesterreich.** Der Justizminister überreichte in der Sitzung des Abgeordnetenhauses zu Wien den Entwurf eines neuen Straf-Gesetzbuchs mit der Erklärung, daß die Grundlage und ein nicht geringer Theil der Bestimmungen derselben sich dem deutschen Reichs-Strafgesetzbuche anschließen. Es sei dadurch zunächst der Vortheil erreicht, daß die österreichische Gesetzgebung dem großen Zuge folge, welcher die Strafrechtgebung Europas seit dem Beginn dieses Jahrhunderts in ununterbrochener Weise durchdringt. Selbstverständlich sei der Entwurf nicht eine unbedingte Nachahmung, vielmehr hätten die eigenthümlichen Verhältnisse und manche werthvolle kriminalistische Traditionen des Staates Oesterreichs in demselben eingehende Berücksichtigung gefunden. Was die Arbeiten wegen Regelung des Vollstreckungsrechts betreffe, so seien dieselben in Gange und bereits sehr weit vorgeschritten. Das Land nahm die Erklärung des Ministers sehr dankbar an und sagte, nachdem ein Antrag, betreffend die gesetzliche Veranlassung zur Errichtung von Frei-maurerlokalen, an den Vereinbarauschuss überwiesen worden war, die Specialdebatte über das Aktienrecht fort.

**Frankreich.** In Algier haben die Recruten die französische Fahne mit Hoch und Liedern und die italienische Fahne aufgeführt. Der Minister des Innern hat ein Circular an die Präfecten gerichtet, in welchem dargelegt wird, daß die Zusammenberufung der Revisionsträger für die Territorial-Armee nur in Gemäßheit der Bestimmungen des Militärgesetzes vom Jahre 1872 geschehen und daß dieser Maßregel eine durchaus friedliche Bedeutung beizulegen sei. Dasselbe solle dazu dienen, das Werk der Reorganisation der Armee zu vollenden, das zur Aufrechterhaltung der Ordnung und des Friedens notwendig sei. Der Minister Mac Mahon rechte dabei auf die ruhige Erregung und die Unterstützung aller guten Bürger ohne Unterschied der Parteien. Nach aus dem neulich eingegangenen Nachrichten scheinen die Rekrutentruppen in Verbindung mit der Besetzung von Trun die Karlisten von der Stadt abdrängen und auf französische Gebiet werfen zu wollen. Dem General Bourret sind deshalb von der französischen Regierung bereits neue Instruktionen zugestellt und derselbe angewiesen worden, eine Verlegung des französischen Territoriums zu verhindern. Der spanische General Roma ist gestern mit Verstärkungen in Trun eingetroffen. Durch das Feuer der Karlisten waren an mehreren Stellen in der Stadt Brände entstanden, die aber bald wieder gelöscht wurden.

**Spanien.** Die Carlisten in Aragonien haben nach einem für sie unglücklichen Treffen bei Villanueva, in welchem sie einen Verlust von 140 Tödteten und 200 Verwundeten hatten, ihre Streifzüge geteilt. Die von den Carlisten errichtete Patronenfabrik und die von ihnen angelegte Telegraphenleitung sind von den Regierungstruppen zerstört worden. Regiere haben 25,000 Remington-Patronen erbeutet. — Oberstleutnant Navarro hat bei Almoyna eine andere tactische Abtheilung geschlagen und derselben einen Verlust von 68 Tödteten und 36 Gefangenen beigebracht. Nach in Paris eingegangenen Mittheilungen aus Trun vom 6. d. Mts. hätten die Carlisten Petroleumbomben in die Stadt geworfen. Das Feuer wurde von den Forts und den Kanonenbooten lebhaft erwidert.

**Schweiz.** Der Ständerath zu Bern hat das Militärgesetz zu Ende beraten und in der Generalversammlung mit 30 Stimmen angenommen. Ein Mitglied der Versammlung enthielt sich der Abstimmung.

**Amerika.** General Ord theilt mit, daß, wenn die Regierung der von Hungernoth bedrohten Bevölkerung von Nebraska nicht zu Hilfe komme, vor Ende des Winters gewiß Fälle von Hungertod eintreten würden. — Das Commercial Journal von Cincinnati berichtet, ein Agent der geheimen Polizei in St. Louis habe vom Grafen Arnim den Auftrag erhalten, dessen Secretär Otto Schmidt zur Rückkehr nach Europa zu bewegen, und letzterer habe aus freiem Willen mit dem Schiffsführer, die dem Pariser Archiv entnommen zu haben und zu diesem er zugab, die Reise angetreten.

## Locales und Sächsisches.

Dem Vernehmen nach wird sich der am hiesigen königl. Hofe beglaubigte russische Gesandte, Herr v. Rogeev, in Kürzem wegen des leidenden Zustandes seiner Frau Gemahlin nach

Stalten begeben und den Winter daselbst verbringen. Die Geschäftsverhältnisse werden in dieser Zeit von dem interimistischen Geschäftsträger, Herrn v. Danzas, verwaltet werden.

Der Reichstag hat von sächsischen Abgeordneten u. A. in die Geschäftsordnungscommission den Vertreter Altstadt-Dresdens, Dr. Windisch, in die Petitionscommission den Abg. Ackermann gewählt. Letztere Notiz dürfte namentlich Diejenigen interessieren, welche Petitionen an den Reichstag richten, da Abg. Ackermann zu den regelmäßigsten Besuchern des Reichstages gehört.

Bei den jetzt noch massenhaft erfolgenden Verpflichtungen von Bürgern, die nach der neuen Städteordnung das Bürgerrecht von Dresden zu erwerben verpflichtet sind, hat sich herausgestellt, daß eine nicht geringe Anzahl derselben bereits früher hierzu hatte vom Stadtrath angefaßt werden können und sollen.

Das stetige Emporblühen unserer Stadt an ihrer Südostseite (Pirnaische-, Pillniger- und Seedorfstadt), hat jeder Dresdener viel vor Augen. Diese Stadttheile sind selbst von den Behörden viel bevorzugt und gefördert worden. Die Friedrichstadt dagegen war lange das Achenbrüdel unseres schönen Dresdens und die Bettiner oder Weichersdorferstadt hat leidvolle Jahre genug hinter sich. Für sie bricht jetzt die Morgenröthe besserer Zeiten an und wir rathen Jedem, der sich dafür interessiert, statt einer Reise in die Fremde, einen Spaziergang in die neue Welt dort hinaus zu unternehmen. Die seit Ende 1858 von den „Dresdener Nachrichten“ unablässig befürwortete Aufschließung der jetzigen Bettinerstraße ist endlich zur That geworden. Somit kann man die ruhigen Umwege vermeiden, jetzt direct vom Postplatz aus, in großer Linie die Wanderung durch die schöne Bettinerstraße beginnen, bis an die häßliche städtische Arbeitsanstalt, die ja auch der einst entfällt. Aber auch weiter, wenn diese umschritten ist, geht es immer noch fast schnurgrade fort, die Schäferstraße entlang, so daß vom Postplatz bis zum Briesnischplatz später ein prächtiger Aspekt sich öffnen wird. Am Stadthaus, wo die Weichersdorferstraße zur Friedrichstadt führt, machen wir für heute Halt. Wo ist die Berliner Eisenbahn? Die ebenfalls bereits zu betretende königliche Schäferstraße legt sich jetzt nach der Kötterstraße, welche von links mündet quer vor; aber laum ist diese Verengung passiert, so zeigt sich dem erlauchten Auge die „neue Berliner Jugend“. Der längst der Stadterweiterung früher einsam nach den Pulverhäusern führende Entronweg (an der Rückwand der Schäferstraßenhäuser) ist äußerst belebt. Er wird die breite Hauptstraße zum Berliner Bahnhof. Jetzt liegen in unabhäufiger Menge Baumaterialien auf den Feldern linker Hand verstreut. In wenigen Minuten stehen wir vor einem stattlichen Neubau rechter Hand „Aktien-Brauerei zum Bait. Brauhaus“. Ein städtiger Blick in die großartigen Kellereien, Darren- und Maschinenräume dieses an einer Hauptverkehrsstraße gelegenen Establishments, zeigt dafür, daß es völlig im Sinn der Neuzeit aufs Städtischste neu erbaute ist. Jetzt noch rückwärts der Schäferstraße gelegen, steht es später die Front dem neuen Berliner Bahnhofe zu. Denn links hartbei, wo riesige Erdarbeiten noch die Jernstift hemmen (das Material rührt von der Ausschachtung der Kellereien des Bait. Brauhauses her) erhebt sich, in der Zimmerung fertig, in den Ziegelwänden bis zur Etage beendet, das Stationsgebäude der directen Berliner Bahn. Da die Bahn selbst hoch liegt, um ohne Hinderung die Stadt nach dem sächsischen Bahnhof umfahren zu können, führen breite Treppen hinauf in die Vorhalle und die geräumigen Wartesäle. Den Bahnkörper entlang blickend, der bereits aufgeschüttet ist und bald mit Schwellen und Schienen belegt werden dürfte, sieht man die Kirche von Dorf Briesnisch, in dessen Nähe die Niederwarthaer Brücke die Elbe traversirt; etwas weiter als das Stationshaus (dessen Jernstiftsbau auf 5 Jahre berechnet ist) aber immer noch innerhalb des Briesnischplatzes, erheben die Güter- und Wagenschuppen. Aber nicht nur von der Schäferstraße aus um die Stadt herum soll der Verkehr zur Bahn sich bewegen, sondern aus der innern Friedrichstadt (von der Schäferstraße, die man sich als gradlinige Fortsetzung der Wilsdruffer- und Bettinerstraße zu denken hat) führen künftig links neue Straßen hinaus ins Freie nach der Berlinerstraße: die Peterstraße zuerst durchbricht die seitherige linksseitige Schranke der Schäferstraße und weitach in die Menageriegasse. Erstere Straße wird vom Berliner Bahnhof zunächst den Wagenverkehr aufnehmen und per. Schäfer- und Bettinerstraße zur Stadtmitte leiten. Schauen wir nun vom Berliner Bahnhof statt nach Berlin hinaus, nach Dresden zu! Was sind das für Pfeiler, welche mitten auf den Feldern, in der Richtung auf die Bauhofstraße stehen? Es sind 65 steinerne Unterbauten über die ein Geleise vom Berliner Bahnhof hoch über den Straßenverkehr, nach dem böhmischen Bahnhof geht. Endlich ist in Dresden dem dieser neuen Bahn — der Fortschritt erreicht, daß die Schienen nicht wie eine Schnürdrust die Stadt einengen, sondern dieselbe auf erhöhter Führung luftig und leicht umgehen, ohne den bürgerlichen Verkehr zu hemmen. Aber nicht nur diese Pfeiler hat die Berliner Bahn bauen müssen, sondern dort wo diese aufhöhen, hart bei der Rückseite der Gasometer und des Kohlenbahnhofs, überschreitet die Bahn mittelst trockner Brücke das sogenannte Weichersdorfer Wasser (ach, wo ist ein Tropfen Naß zu sehen!) Und dort beginnt das Hauptanlagencapital der Berliner Bahn. Rämlich es wurde dieser Aufgabe, die von der Marienbrücke kommenden Geleise der (Staats-) Verbindungsbahn so hoch zu heben, daß die Tharandterstraße z. B. darunterweg laufen könne. Das haben (wie wir berichteten) die preussischen Pioniere und heimische Kräfte nimmher beudet. Nach und nach ist das Geleise über Stufenhöhe emporgehoben worden und steht auf Böden, so hoch, daß die Berliner Bahn im Niveau (an der Gasanstalt) hinein münden kann. Jetzt füllt man diese Holzunterbauten mit Erd- und Steinschutt

(unter Entwicklung eines, die Nachbarschaft anständig beschäftigenden, penetranten Staubes; aus und das ist das, was hier in diesem künstlichen Staube fiedelt? Von dem sächsischen Bauhof an über Gasanstaltstrasse) laufen Staats- und Berliner Geleise mit einander. Auf eisernen Trägeln geht es hoch über die Tharandterstraße (die man überdies etwas ausgräbt bis an den Rosenweg). Auch dieser wird hoch überschritten und man laufen rechts der Dresdener Papierfabrik die Geleise zum Güterbahnhof, links derselben, über die Hallenstraße (die leider verlaufen nicht überführt wird, sondern im Niveau gefestigt wird) nach dem böhmischen Staatsbahnhof. Das Baiten, Baiten, Aufschichten, Ausschachten u. s. w., namentlich an der Tharandter Straße ist großartig anzusehen. Dresden profitirt nicht nur durch die Berliner Bahn eine constantere Verbindung mit Berlin, als sie die überbelemundete und sehr mißliebige Anhalter Bahn vermittelt; sondern auch das System der Hochführung der sächsischen Verbindungsbahnen macht endlich zum Theil die Hölle zu, durch die man bei früheren Anlagen den Verkehr der Straßen mittelst der Niveau-Übergänge so schwer und risikolös geschädigt hat. Nun der Anfang der Besserung begonnen, zweifeln wir nicht an der einstigen gänzlichen Lösung der Nachbarschaft, die für das Wohlthum unserer schönen ruhigen Stadt durchaus geist werden müssen — namentlich auch an der Hallenstraße.

Noch bis in die spätem Abendstunden umfanden vorgefertigte Abendliche Gruppen von Frauen die neuen Fleischhallen auf der Kreuzstraße. Zu wiederholten Malen im Laufe des Tages waren die Fleischvorräthe im Laden völlig ausverkauft und mußte neue Waare beschafft werden. Sehr zufrieden waren die Käuferinnen nicht bloß mit Preis und Qualität der Waare, sondern auch mit der Menge. Wer 4 Pfund kaufte, erhielt mitunter noch zu 4<sup>te</sup> Pf. Trost. Man versichert, komme der menschenfreundliche Unternehmer der Fleischhallen recht gut auf seine Kosten. Als wohlthätige Folge der gebotenen Concurrenz verzeichnen wir, daß in einzelnen Fleischgewölben der Altstadt Hammelfleisch besser Qualität bereits zu 45 Pfennigen verkauft wurde.

Jener von hier gebürtige Müllergeselle, welcher sich nach unserer kürzlichen Mittheilung vor einigen Tagen in der Gegend des Wilsdrufferplatzes in der Elbe hatte ertränken wollen, als ihm dies aber nicht gelungen war, sich selbst in der nächsten Postkutsche gemeldet hatte und von dort aus nach der Dierowischen-Anstalt geschickt worden war, hat, wie wir hören, nach seiner Beseitigung von dort seine selbstmörderische Absicht doch noch ausgeführt. Er hat sich nämlich vorgestern Abend 10 Uhr oberhalb des Wilsdrufferplatzes bei Fischen dem um jene Zeit von Leipzig kommenden Güterzuge entgegen geworfen und in knickernder Stellung seinen Tod erwartet; die Räder des Zuges zermalmen ihn — er hatte sein Ziel erreicht. Der Leichnam ward gerichtlich aufgehoben.

In der vorerwähnten Nacht ist ein hiesiger Steinmetz in einer Straße der Wilsdruffer Vorstadt von 2 Kerlen, welche glücklich von der Polizei erlangt und eingesperrt worden sind, seines Portemonnaies, worin sich 3 Thlr. Geld und eine silberne Uhrzeit befanden haben, beraubt worden. Diese beiden Kerle hatten sich an dem Steinmetz in der Wilsdrufferstraße herangemacht und ihn in eine berückte Wirthschaft zu laden gewußt. Dort hatte der Steinmetz etwas über den Duff getrunken und war denn von seinen beiden Begleitern, angeblich aus Jüringe, in die Mitte genommen und nach Hause geführt worden. Auf dem Wege dahin hatte ihm der Eine ein Bein gestellt und dadurch zu Falle gebracht, während der Andere diesen Moment benutzte, um ihm in seine Hosentasche zu greifen und sein Portemonnaie herauszuholen. Der Steinmetz hatte dies zwar zu verhindern gesucht, auch laut nach Hilfe gerufen, war aber von den beiden Strohlagen mit Faustschlägen auf den Kopf und in's Gesicht traktirt worden, so daß er den Einen von ihnen, den er fest zu halten versuchte, wieder loslassen mußte. Bei dem Versuche ihn festzuhalten, hatte er ihm aber den Kopf zerissen und an diesem zerissenen Kopf wurde der Kerl, als man ihn bei der von hinzugelommenen Nachwachtern auf ihn und seinen Genossen gemachten Jagd, hinter einem Hause verdeckt vorfand, wieder erkannt. Am anderen Morgen wurde auch sein Genosse ermittelt und in seiner Wohnung verhaftet.

Vorige Mittwoch fand die Beerdigung des so eben in Jüßtrich bei seiner unermesslichen That, welcher wir schon gedachten, (erschlagenen auf dem Friedhofe in Köhlitzbroda) statt. Derselbe war 22 Jahre alt, gebürtig aus Garmeln, in der Provinz Hannover, und gegenwärtig beim Vorkommen in Niederschlesien beschäftigt. Dem Begräbnis wohnten ein Bruder und eine Schwester des Verstorbenen, drei Verwandten und eine Deputation der Genossenschaft der Maurer und Zimmerleute bei. Derselben, ca. 30 an der Zahl, hatten das Wilsdruffer als Marktalltag schwarzweil umwickelt und mit Wänden geschmückt, vor dem Zuge der Frau einer die Genossenschaftselbste. An der Spitze des Zuges befand sich ein Musikchor. Man war der erste Ort verlor, so zog man in geschlossenen Reihen wieder ab. Das Musikchor mußte sofort an der Friedhofmauer einen kurzen Marsch spielen, darnach aber logisch ein Paar Tänzchen, gerade, als sollte es zum Gedächtnis dienen. Das war noch nicht genug, nun ging es erst in die Restaurants, wo man unter Jubel und Gesang manches Glaschen leerte. Ist dies nicht ein arger Verstoß gegen Sitte und Moral? Ist dies gedehnt nach solchen ersten Augenblicken? Soll dies eine Weilerbeziehung gegen den Unglücklichen sein? — Im Uebrigen sind die 3<sup>te</sup> der Greuelen aus Jüßtrich hier in das Versteck abgeführt, unter diesen befindet sich auch Einer, welcher mehrere Tage über bei dem am 19. April vorigen Jahres an dem verstorbenen Wilsdrufferbühler Verger in Jüßtrich verübten Mordthat ebenfalls betheiligte. Zwei andere an der Urkunde betheiligte Arbeiter, welche verwundet worden waren, sind ebenfalls gefänglich eingeworfen.

Essentielle Gerichtsöffnung am 6. Novbr. Christian Gottlob Reiche war wegen Falschheit und Erdröbung von dem Obmann der Vertheil. Richter Friedrich Meiser verurtheilt worden und zu 10 Jhr. Strafe verurtheilt. Reiche hatte bei irgend einer Gelegenheit auf den Näden der Frau Meiser seine

Wüste in nicht gerade ästhetischer Weise tangen lassen, sie auch ins Gesicht schlagen und oben rein noch durch die Neugierde...

...und oben rein noch durch die Neugierde...

Zeit in Wien eine Rolle spielte, nunmehr in — doch halt! Ob wäre großem, zu verrathen, wo Madame gegenwärtig weilt.

...wäre großem, zu verrathen, wo Madame gegenwärtig weilt.

**Briefkasten.**

...und es ist Ihre Pflicht dafür zu sorgen, daß Herr Müller der Dresdener Oper erhalten bleibt und Rollen bekommt.

...und es ist Ihre Pflicht dafür zu sorgen, daß Herr Müller der Dresdener Oper erhalten bleibt und Rollen bekommt.

...und es ist Ihre Pflicht dafür zu sorgen, daß Herr Müller der Dresdener Oper erhalten bleibt und Rollen bekommt.

führt, welchen Unterschied die plastische Kunst zwischen „griechischer und römischer Nase“ macht.“

...führt, welchen Unterschied die plastische Kunst zwischen „griechischer und römischer Nase“ macht.

...führt, welchen Unterschied die plastische Kunst zwischen „griechischer und römischer Nase“ macht.

...führt, welchen Unterschied die plastische Kunst zwischen „griechischer und römischer Nase“ macht.

...führt, welchen Unterschied die plastische Kunst zwischen „griechischer und römischer Nase“ macht.

**Bemerkliches.**

Die „M. v. B.“ berichtet aus Wien: In einem kleinen, dunklen, abentheuerlichen Gemache im rückwärtigen Theile des Hotels „Metropol“ herrschte in den letzten Tagen eine ungewöhnliche Bewegung.

...die „M. v. B.“ berichtet aus Wien: In einem kleinen, dunklen, abentheuerlichen Gemache im rückwärtigen Theile des Hotels „Metropol“ herrschte in den letzten Tagen eine ungewöhnliche Bewegung.

**Die Redaction.**

Breslau, den 8. Nov. Morgens. Se. I. I. Hoh. der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen begiebt sich um 10 Uhr nach Siles, um daselbst einen von den dortigen Offizier-Corps geneigten Diner beizuwohnen.

...Breslau, den 8. Nov. Morgens. Se. I. I. Hoh. der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen begiebt sich um 10 Uhr nach Siles, um daselbst einen von den dortigen Offizier-Corps geneigten Diner beizuwohnen.

**Neuigkeiten.**

Dr. med. Jos. H. Koenig, II. Str. 10, 2. St. Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Med. u. Geburtsh. u. Gynäk. Dr. med. H. Koenig, II. Str. 10, 2. St. Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Med. u. Geburtsh. u. Gynäk.

...Dr. med. Jos. H. Koenig, II. Str. 10, 2. St. Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Med. u. Geburtsh. u. Gynäk.

# Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage

## 3 Schreiberergasse 3

# Tafel-, Hohl- & Spiegelglas-Handlung

(en gros & en detail)

## Glascher & Hirsch

eröffnen haben. Wir bitten, unserm Unternehmen gütiges Wohlwollen zu schenken, und sichern allen unsern werthen Abnehmern aufmerksame und reelle Bedienung, sowie billigste Preise zu.

Breslau, den 7. November 1874.

Hochachtend  
Glascher & Hirsch, 3 Schreiberergasse 3.

Meinen werthen Kunden und Allen, welche bisher noch nicht Gelegenheit hatten, mein Etallement mit einem Besuche zu beehren, erlaube mir hierdurch ergebenst anzujelgen, daß die diesjährige bedeutend vergrößerte

# Puppen-Ausstellung

vom Größten bis zum Kleinsten vollkommen fertig. Um den alle Jahre größer gewordenen Andrang zu befriedigen, habe ich mein Geschäft auch auf die ganze obere 1. Etage mit vorzüglicher und gläubiger Sicherheit, das Niemand mein Local getraut verläßt.

An der Kreuzkirche Nr. 1.



An der Kreuzkirche Nr. 1.

Auch für Nichtkäufer steht mein Local zur gefälligen Ansicht offen und kann ungenirt betreten werden. Achtungsvoll

P. O. Hähne.

**G. Sadik,**  
Schlossstrasse Nr. 29,  
empfehlen chinesische Tische und Arbeitskörbe, sowie japanische Thee- und Handschuhkästchen, Kaffeebreter etc. in grösster Auswahl.

**Eduard Hammer**  
Wiener Schuhwaren-Depot.  
Nr. 13 Schloßstraße Nr. 13,  
nicht neben dem Kgl. Schloß.

Reichste Auswahl von Mädchen- und Knaben-Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für jedes Alter.

Sowohl für Damen- als auch Herren-Fußzeug besondere größere Lokalitäten, daher das Ausprobieren ganz ungenirt.

Reparaturen und Nachbestellungen schnellstens. Auswahlsendungen nach außerhalb gerne gewährt.

Courante Bedienung. Billige aber feste Preise. Umtausch nicht conquirender Sachen stets bereitwilligst.

Ueber die Paul Kneifel'sche  
**Haarerzeugungszinktur.**

Neuen Haarschnitt zu entwickeln sind Oele, Balsame und Bonanen trotz aller Reclame überhaupt niemals in Stande, wer dagegen durch die obige, unter ärztlicher Autorität stehende, in jeder Beziehung vortreffliche Zinktur sein Haar nicht wieder zu erlangen vermag, thut besser, sein Geld zu sparen, denn solchen können wir mit absoluter Sicherheit garantieren, daß kein Mittel der Welt, mag es einen Namen haben, wie es will, zu helfen im Stande ist, da Alles, was Wissenschaft und Erfahrung auf diesem Felde geleistet, in diesem durchaus unschädlichen Mittel alleseitig berücksichtigt ist: selbst seit Jahren Kahlköpfige haben, wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen, durch obige Zinktur ihr volles Haar wiedererlangt, und ist dasselbe auch für Damen nicht bloß ein jugendliches Wuchsmittel erzeugend, sondern auch ein höchst angenehmes Toilettemittel. Bei den fortwährenden Täuschungen, denen das Publikum leider mit Haarmitteln immer noch ausgesetzt ist, können wir nur auf die persönliche Erfahrung und Empfehlung unserer geehrten Consumenten rechnen. — Alleiniges Depot bei Herrmann Koch, Altmarkt 10. — Zu Hl. zu 10 Rgr., 20 Rgr. und 1 Thlr.

Auf die billigen und dabei so lichten  
**Petroleum-Lampen**  
in dem großen Lager von Gebr. Giesse, Neustadt am Markt 9, wird hiermit aufmerksam gemacht. Beweis in den Schaufenstern.

**Privatunterricht**  
in Mathematik, bez. Algebra (Buchstabenrechnung), u. Arithmetik (Decimal-, Fünft-, Procent- u. f. w. Rechnung), in deutscher Grammatik (Orthographie, Wort-, Satz- u. Stillehre), sowie in der Buchführung ertheilt ein längere u. ältere Leute O. Spargl, Privatlehrer, Sackstr. 12, dritte Etage.

**1 Pianoforte**, neu, Sacca-gebr. zu 55, 65, 90 Thlr., 1 eleganten Pianino 160 Thlr., Neumarkt 4 3.

**Ein Stutz-Flügel,**  
Zaccarande, höchst elegant, 7 Octaven, vorzüglichster Ton, Platte und 4 Sprossen, für den selten billigen Preis von 185 Thlr. zu verkaufen bei

**H. Wolfram,**  
Wilsdrufferstraße 8. II.  
**Haus-Verkauf.**  
Ein neugebautes Haus in der Nähe Dreßdens ist für den billigen Preis von 3600 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Oberseerstraße Nr. 10, Hinterhaus.

Wie Concomen wünschen Sie nach Hosen oder die Umgegend einen tücht. Thierarzt.

Die **Pfandleihanstalt** von R. Jacob,  
2 Landwehrstr. 2, 3. Etg., gewährt Gelddarlehne vom kleinsten bis zum größten Betrage auf gute Pfandgegenstände u. dgl. Nähere Details Hausbesitzer.

**1 Pianoforte**, neu, Sacca-gebr. zu 55, 65, 90 Thlr., 1 eleganten Pianino 160 Thlr., Neumarkt 4 3.

Die neuesten Muster von feinsten echten **Zalmi-Gold-Uhrketten** mit Stempel für Herren u. Damen, 1 Thlr. an, empfiehlt **Ernst Zscheile,** Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

**Ernst Zscheile,** 13 Scheffelstr. 13 empfiehlt sein reichsortirtes Lager von plattirten Goldwaaren als:

**Broschen mit Ohringe** aus echtem Gold, die Ornatur von 2 Thaler an.

**Doppelringe, Schlangenringe, Siegelringe,** aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.

**Trauringe** aus echtem Gold das Stück zu 1 1/2 Thaler.

**Medaillons** aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an.

**Ernst Zscheile,** Billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren. Dresden, 13 Scheffelstr. 13. ff. Petroleum, 48d. 15 u. 16 Pf., Java-Coffee, 48d. 125 Pf. bei 3 Pf., Speckigen Limburgerkäse, 48d. 40 u. 60 Pf., vorzüglichste Erbsen nur 25 u. 32 Pf., Gebirgsbutter zum Pfennig 4 Ranne 25 Rgr. empfiehlt **Moritz Seidel,** gr. Weißberggasse, Querpassage.

**Gutsverkauf.** Ein kleines Bauerntgut von ca. 60 Morgen, jedoch ohne Inventar, ist mit 500 Thlrn. barer Anzahlung billig zu verkaufen. Actien und Obligationen werden mit in Zahlung genommen. Offerten unter H. 8 25 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Äpfel,** 50 Scheffel, sind zu verkaufen. Zumppe in Göblau bei Rammern.

Ein großer kupferner Waschkessel wird verkauft. Frühlingstraße Nr. 2. **Dorn.**

**Seidenwaaren** selbst gewebt, in großer Auswahl, empfiehlt die Seidenwirkerei von **F. A. Clauss,** Amalienstraße Nr. 6, I. Et.

**Heirathsgesuch.** Ein junger intelligenter Mann, Inhaber eines in Dreßden, im eigenen, elterlichen Hause befindlichen, gut rentirenden Geschäftes, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine junge Dame von angenehmem Aussehen, und da Suchender selbst wohl sitzirt, nicht ohne Vermögen. Geehrte junge Damen, welche diesem realen Gesuch Vertrauen schenken wollen, werden ersucht, werthe Adressen unter C. O. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Für Werfführer von Schuhfabriken** Ein tüchtiger Werkmeister in der Anfertigung von Mustern auf bewandert, wird für eine Schuhfabrik (Handarbeit) per 1. Januar 75 zu engagiren gesucht. Wer. Offerten unter J. L. 501 sind an die Exped. d. Bl. zu adressiren.

Ein herrsch. Kutscher, e. Dien. u. e. f. Zuberwädchen, 1. fremde Herrschaft, e. Wirthschafterin u. e. Hausmädchen gesucht im Bureau, Seckir. 16, 3.

**Lehrling** mit guten Schulkenntnissen suche ich zum Eintritt Ostern 1875 für mein Colonialwaaren-, Wein- und Delicatessen-Geschäft. Verdienst wird nicht beanprucht.

**A. Kourmoussi, Gewandhausstr.** 4 Klempnergefellen sucht d. hoh. Lohn Th. Herrmann, Weichen.

Auf dem Rittergut Klein-Karsdorf bei Dreßden wird zum sofortigen oder auch späteren Antritt ein verheiratheter **Voigt** bei hohem Lohn gesucht. Nur Diejenigen, welche gute Zeugnisse besitzen, finden Berücksichtigung.

**Stelle-Gesuch** Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher 2 1/2 Jahre in einem der größten und renomirtesten Schnittwaaren-Geschäfte Dreßden war, wünscht seine noch monatliche Verdienst in einem dergl. Geschäfte zu verdingen. Adressen erbeten unt. E. A. R. in die Exped. d. Bl.

**12,000 bis 15,000 Thlr.** sind anzuleihen. Sparlatte Waldheim.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher 2 1/2 Jahre in einem der größten und renomirtesten Schnittwaaren-Geschäfte Dreßden war, wünscht seine noch monatliche Verdienst in einem dergl. Geschäfte zu verdingen. Adressen erbeten unt. E. A. R. in die Exped. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher 2 1/2 Jahre in einem der größten und renomirtesten Schnittwaaren-Geschäfte Dreßden war, wünscht seine noch monatliche Verdienst in einem dergl. Geschäfte zu verdingen. Adressen erbeten unt. E. A. R. in die Exped. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher 2 1/2 Jahre in einem der größten und renomirtesten Schnittwaaren-Geschäfte Dreßden war, wünscht seine noch monatliche Verdienst in einem dergl. Geschäfte zu verdingen. Adressen erbeten unt. E. A. R. in die Exped. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher 2 1/2 Jahre in einem der größten und renomirtesten Schnittwaaren-Geschäfte Dreßden war, wünscht seine noch monatliche Verdienst in einem dergl. Geschäfte zu verdingen. Adressen erbeten unt. E. A. R. in die Exped. d. Bl.

**Restaurant Kgl. Belvedere.** Montags u. Donnerstags **Concert** ohne Tabakrauch von 4 bis 8 Uhr.

**Familien-Nachrichten.** Verlobt: Herr August Dörflinger in Altenburg mit Fräulein Emma Wigand in Gerstengrün. Herr Max Salenmaier mit Fräulein Auguste Schmar in Vetsch. Gestorben: Frau Oberster Julie Hermann geb. Schubert in Großweitzschen († 5.). Herr Bürgermeister Herrmann in Elmuthsbau († 5.). Frau Oberst Caroline verw. vomml in Sassa († 2.). Herr Wilhelm Friedrich Carl von Brandenstein in Adre († 3.). Frau Marie Veitmann geb. Köhler in Weitzsch († 4.). Fräulein Auguste Friederichs Tochter, Johanna, in Oberweitzsch († 5.).

Sonnabend Abend nach 5 Uhr verließ plötzlich ein Gehirnkrämpfen unheilbares Fieber, im Alter von 3 Jahren 10 Monaten. Die Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht **Carl Scholz, Agnes Scholz geb. Schütz.**

Heute Nacht 1/4 4 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Weiden meine gute, brave Frau **Ida Lehmann, geb. Dähmert.** Die lieben Freunde und Verwandten zur Nachricht. Der bestaunende Gatte **Carl Lehmann jun.,** Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Wilschbergweg 21, statt.

Am Sonnabend Abend nach 10 Uhr verschied sanft und ruhig in Gott mein einziggeliebter Sohn **Otto Hadebeil** an Lungenerleiden im Alter von 18 Jahren 4 Monaten. Dieses geht hiermit an allen Freunden und Bekannten die theuerste Mühe.

Am 7. d. d. Monats früh 5 Uhr verschied nach langen und schweren Weiden unser lieber Vater, Bruder und Schwager, Schullehrer **August Wilhelm Hofmann.** Dies Allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Wiederhollich, den 8. Nov. 1874. Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. d. d. Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Nachruf.** dem Herrn Joh. Aug. Geirich Voigt, ständiger Rath am Reichsgericht, Justizrat und Inhaber der goldenen Medaille des N. S. Albrechtsordens, gewidmet. Nach 37jähriger Amtsthätigkeit sind Sie, geehrter Herr Voigt, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Zwei und zwanzig Jahre dieses Zeitraumes haben Sie in unserer Mitte an- in frommer, treuer und eifriger Dienst der Sache und Mühe gewirkt und darum verdient es uns, Ihnen nach Ihrem Scheiden von Hildesdorf öffentlich unsere Anerkennung und unsern Dank auszusprechen für die Dienste, die Sie uns geleistet, und für das Gute, das Sie an unseren Kindern gethan haben. Möge Gott Ihnen ein glücklicher Vergeltter sein und mit Frieden und Freude Ihren Lebensabend schmücken. Hildesdorf bei Chemnitz, den 6. November 1874.

**Der Gemeinderath.** Der Kirchenvorstand für **Nöhrsdorf und Löbenhain.** Privatbesprechungen. **Gilfs-Berein Apollonia.** Heute, Montag, den 9. Nov. c., im Saale der Centralhalle **Concert** mit humorist. Vorträgen, **Maler-Hall-Musik.** Mittels 4 3 Uhr. sind bei Herrn Mehnert, Ochsenhagen, sowie an der Kasse zu haben. Zu dem gewöhnlichen Abend findet ebenfalls ein **Der Vorstand.** Anfang des Concerts punkt 8 Uhr.

**Mechaniker!** Heute **Dempsels Restauration** Altmarkt.

**Kaufmännischer Verein.** (H. W. V.) Vortrag des Herrn Professor Dr. Hage, Die Strafen, Damen und Herren-Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Ausgabe der Billets zum weiten Familienabend (nächsten Freitag). Nächsten Donnerstag Vortrag des Herrn Ingenieur Carl Meyer. Der Vorstand.

**Residenz-Theater.** (Gircusstraße 11.) **Kabarets.** Heute, Montag, den 9. Nov. c., im Saale der Centralhalle **Concert** mit humorist. Vorträgen, **Maler-Hall-Musik.** Mittels 4 3 Uhr. sind bei Herrn Mehnert, Ochsenhagen, sowie an der Kasse zu haben. Zu dem gewöhnlichen Abend findet ebenfalls ein **Der Vorstand.** Anfang des Concerts punkt 8 Uhr.

**Residenz-Theater.** (Gircusstraße 11.) **Kabarets.** Heute, Montag, den 9. Nov. c., im Saale der Centralhalle **Concert** mit humorist. Vorträgen, **Maler-Hall-Musik.** Mittels 4 3 Uhr. sind bei Herrn Mehnert, Ochsenhagen, sowie an der Kasse zu haben. Zu dem gewöhnlichen Abend findet ebenfalls ein **Der Vorstand.** Anfang des Concerts punkt 8 Uhr.

**Residenz-Theater.** (Gircusstraße 11.) **Kabarets.** Heute, Montag, den 9. Nov. c., im Saale der Centralhalle **Concert** mit humorist. Vorträgen, **Maler-Hall-Musik.** Mittels 4 3 Uhr. sind bei Herrn Mehnert, Ochsenhagen, sowie an der Kasse zu haben. Zu dem gewöhnlichen Abend findet ebenfalls ein **Der Vorstand.** Anfang des Concerts punkt 8 Uhr.

**Residenz-Theater.** (Gircusstraße 11.) **Kabarets.** Heute, Montag, den 9. Nov. c., im Saale der Centralhalle **Concert** mit humorist. Vorträgen, **Maler-Hall-Musik.** Mittels 4 3 Uhr. sind bei Herrn Mehnert, Ochsenhagen, sowie an der Kasse zu haben. Zu dem gewöhnlichen Abend findet ebenfalls ein **Der Vorstand.** Anfang des Concerts punkt 8 Uhr.

**Residenz-Theater.** (Gircusstraße 11.) **Kabarets.** Heute, Montag, den 9. Nov. c., im Saale der Centralhalle **Concert** mit humorist. Vorträgen, **Maler-Hall-Musik.** Mittels 4 3 Uhr. sind bei Herrn Mehnert, Ochsenhagen, sowie an der Kasse zu haben. Zu dem gewöhnlichen Abend findet ebenfalls ein **Der Vorstand.** Anfang des Concerts punkt 8 Uhr.

**Residenz-Theater.** (Gircusstraße 11.) **Kabarets.** Heute, Montag, den 9. Nov. c., im Saale der Centralhalle **Concert** mit humorist. Vorträgen, **Maler-Hall-Musik.** Mittels 4 3 Uhr. sind bei Herrn Mehnert, Ochsenhagen, sowie an der Kasse zu haben. Zu dem gewöhnlichen Abend findet ebenfalls ein **Der Vorstand.** Anfang des Concerts punkt 8 Uhr.

**Residenz-Theater.** (Gircusstraße 11.) **Kabarets.** Heute, Montag, den 9. Nov. c., im Saale der Centralhalle **Concert** mit humorist. Vorträgen, **Maler-Hall-Musik.** Mittels 4 3 Uhr. sind bei Herrn Mehnert, Ochsenhagen, sowie an der Kasse zu haben. Zu dem gewöhnlichen Abend findet ebenfalls ein **Der Vorstand.** Anfang des Concerts punkt 8 Uhr.

**Montag, den 9. Novbr.** eben 9 halb 10 im Restaurant **Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

**Robert Schumann'sche Sing-Akademie.** Heute Abend punkt 7 Uhr **Probe.** Um das Verändern, künftiger Mitglieder bitten wir **D. D. 100.** Nicht leicht, daß ich dir so tüchtig, singt **die schöne Wacsmay im Salon Variété**

Montag, den 16. November,  
Abends 7 Uhr  
im Saale des Hotel de Saxe  
**Concert**

von  
**Aug. Wilhelmj**

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn  
**R. Niemann.**

- Programm:**
1. Concert Op. 46 für die Violine (G-dur) **A. Rubinstein.**
  2. Variationen und Fuge Opus 34 für Pianoforte **L. van Beethoven.**
  3. Chaconne für d. Violine allein **J. S. Bach.**
  4. a) Gavotte Op. 16 **R. Niemann.**  
b) Fantasie Op. 49 **F. Chopin.**
  5. a) Romanze Op. 10 **A. Wilhelmj.**  
b) Paraphrase eines Chopin'schen Nocturnos **A. Wilhelmj.**
  6. Grosse Sonate Opus 78 für Pianoforte u. Violine (A-dur) **J. Raff.**

Der **J. Blüthner'sche** Concertflügel ist aus dem hiesigen Depot von **C. M. Otto**, Pragerstrasse Nr. 36, Eintrittskarten à 1½ Tblr. (numerirt), à 25 Ngr. (numerirt) und à 15 Ngr. (Stehplatz) sind zu haben in **L. Hoffarth's Musikalienhandlung (F. Ries)**, Seestraße Nr. 15.  
Es wird höflichst gebeten, die reservirten Billets bis spätestens Dienstag Abend abholen zu lassen, da nach diesem Termine anderweitig darüber verfügt werden muss.

**Restaurant K. Belvedere**  
Brühi'sche Terrasse

**Heute Salon-Concert**

Anfang 4 Uhr. (Ohne Tabakrauch.) Ende 8 Uhr.  
vom Capellmeister Herrn **Erdmann Putholdt** mit der **Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.**  
Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Entrée 7½ Ngr.  
Täglich Soirée musicale. **J. G. Marschner.**

**Schillergarten (Blasewitz).**

Heute Montag den 9. November  
**Extra-Nachmittags-Concert**  
der Schwedischen Sängerin **Fräulein Svendsen**, mit Assistenten des Trauungs- und Kirchen-Sängers Herrn **Sauvlet**.  
Extra gewähltes Programm.  
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entrée 5 Ngr.

**Victoria-Salon-Volkstheater.**  
Waisenhausstraße 25.

Heute Montag, den 9. November:  
**Die Ballet-Schule,**  
Voll mit Gesang und Tanz in 1 Act von Anton Anne, Musik von Venturi.  
Auffreten des berühmten Tenors **Mr. Alexandrini** vom Alcazar zu Paris.  
Auffreten des franz. Komikers **Mr. Berleux u. Frau.**  
Auffreten der akrobatischen Künstlergesellschaft des **Mr. Hickin.**

Die übrigen Piesen enthalten die Tageszettel.  
Preise der Plätze: 1 Platz im Parterre 2 Mark. — 1. Rangloge 1 Mark 50 Ngr. — 2. Rangloge 1 Mark. — Gallerie 50 Ngr. — Gallerie 50 Ngr. — Gallerie 50 Ngr.  
Der Abendverkauf beginnt hier von 11 - 5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann **B. Kramer**, Schleichstraße 26, und Herrn **Vog** (Waisenhaus-Weinstube) Schleichstraße.  
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.  
Die Direction.

**Salon Variété.**  
Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.

Eintritt Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.  
**Lott ist todt.**  
Voll mit Gesang in 1 Act.  
Gastspiel der berühmten engl. Chançonnett-Sängerinnen und Tänzerinnen **Geiswister Miss Louise** und **Miss Fanny Taylor** vom Crystalpalast zu London, sowie  
Auffreten sämtlicher engagirter Mitglieder.  
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.  
Die Direction.

**Salon amusant.**  
Leipziger Keller.

Heute Concert und Vorstellung.  
Auffreten sämtlicher engagirter Mitglieder.  
Anfang 7 Uhr. **C. Fabian.**

**Gewandhaus-Theater.**  
Nur noch kurze Zeit täglich 7½ Uhr  
**Zauber-Vorstellung**  
von  
**Bellachini.**

Billets sind in den Colonnen vor dem Theater zu haben.  
Kanzel, Altmarkt im Rathhaus, zu haben.

**Kunstaussstellung**

im Ausstellungsgelände auf der Terrasse. Thüre V., vom 28. October bis 15. November, täglich von 11 bis 5 Uhr, zum Besten des Sächs. Künstler-Unterstützungs-Vereins.

**Ein Festmahl aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts.**

Delgemälde, 11 Ellen lang, 5 Ellen hoch; zur Ausschmückung eines Speisesaales gemalt von  
**Professor Friedrich Gonno.**  
Entrée 5 Ngr.

**Lincke'sches Bad.**  
Heute Montag von 7 Uhr an  
**Ballmusik.**

(Ergebenst Angermann.)

**Schützenhaus**

Heute Montag den 9. November grosses Kirmesfest und **Ballmusik**, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.  
Mittwoch den 11. November **Karpfenschmaus** mit einem Fischen.  
Es ladet ergebenst ein **Herrn Horn.**

**Gasthaus zum Mühlhof.**

Heute Sonntag und morgen Montag **Ballmusik**. Von 5 bis 8 Uhr Tanzverein, wozu ergebenst einladet  
Ed. Trg. Gaste.  
**Gambrinus. Heute Ballmusik,**  
von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. **M. Kretzschmar.**

**Damm's Etablissement.**

Heute **Ballmusik**, von 7-10 Uhr Tanzverein.  
**Diana-Saal.**  
Heute **Ballmusik**, von 7-12 Uhr Tanzverein.  
Weigländer.

**Tonhalle.**

Heute **Ballmusik**, von 7-10 Uhr Tanzverein. Entrée 2 Ngr.  
**Schweizerhaus.**  
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. **V. Franke.**

**Güldne Aue.**

Heute **Ballmusik**, v. 7-10 U. Tanzverein. **W. Wihbach.**  
**Restauration zur Eintracht.**  
15 Tharandterstrasse 15.  
Heute **Tanzvergnügen.**

**Bellevue.** Heute **Ballmusik**, v. 7-12 Uhr Tanzverein zu 8 Ngr. Entrée 1 Ngr. **J. Piesch.**

**Colosseum.** Heute von 7-12 Uhr Tanzverein zu 10 Ngr. Entrée 1 Ngr.

**F. W. Ludwig,**

28 Badergasse 28,  
**Ganz- u. Küchengeräthe-, Werkzeug- u. Eisenwaaren-Handlung;**  
empfehl in größter Auswahl  
**zu Fabrikpreisen**

Folz- und Kohlenlatten, Kohlenlöcher, Eisenlatten, Ofengeräth- und Schmelzgeräth, Schinken- und Rischfessel, Vöfel, Scheren, Zangenmesser, Tischmesser und Gabeln u. c.

**4procentige verlosbare landwirthschaftliche Pfandbriefe,**

als mündelmäßige Capitalanlage zu empfehlen, habe ich vorräthig und gebe dieselben zu billigem Course ab.  
Dresden, 7. November 1874.

**H. Mende,**  
Schössergasse 23.

**Plüsch, Ratinee, Double, Buckskin.**

Von diesen Artikeln ist ein großer Vorrath angelommen und soll bei nur schwerer und feiner Waare schlechnist aussergewöhnlich billig verkauft werden im **Bazar, Schreibergasse 1 eine Treppe.**

**Sächsische Lombard-Bank.**

**Auction.** Mittwoch den 11. November 10 Uhr an sollen in unserem Lagerhaus - kleine Packhofstrasse Nr. 3 -

- I. eine bedeutende Anzahl II. Kinder-Spielwaaren,
  - II. verschiedene Galanterie-Waaren, geschnitzte Holzrahme, 36 Stück Ziehharmonikas,
- nach Befinden in größeren Partien, versteigert werden durch **C. Breitfeld, Adm. d. Bezirksgerichts-Auctionator.**  
**Die Direction.**

**Weinflaschen**  
werden gekauft und abg. t  
Gerberstraße 5. **Linke.**

Eine Partie gebrauchter guter **Säcke**  
ist veräußlich Bräunstraße 7.

**Ferd. Dressler,**

Nr. 21 Freiburger Platz Nr. 21,  
empfehle sein reichhaltiges Lager von Strumpfwaaren, gleichzeitg fertige Herren- und Damen-Wäsche und eine große Partie Einwand- und Küfste-Messer. Billige Preise.

**Thatsachen beweisen!**

Mieja, den 4. November 1874.  
Herrn C. Aschenheim,  
Dresden, Bischofstrasse 32.  
G. Richter, Creditist und Dresden, s. 3. in Mieja.

Es empfiehlt  
sein grosses Lager von  
**Damen-Kleider-Stoffen,**  
worunter sich einige wollene Fabrikate in den neuesten Farbentönen, sowie vorzüglich  
**Plaid-Stoffe,**  
in den elegantesten Mustern, auszeichnen, ferner:  
**Mäntel, Dolmans, Jaquettes, Jacken, Regenmäntel**  
und eine bedeutende Auswahl von  
**Röcken**  
**Adolph Renner**  
9 Altmarkt 9,  
Eckhaus der Badergasse.

Direct von Lyon  
empfang ich eine grössere Sendung  
**Schwarzer Seidenstoffe**  
und empfehle dieselben unter Garantie der vorzüglichsten Haltbarkeit zu sehr billigen Preisen.

**Richard Chemnitzer**  
18 Wilsdrufferstr. 18.

**Geldschranke**  
soll gearbeitet, bezahl. Schatullen und Schlösser nach bestem System  
empfiehlt  
**S. A. Schmitzer, Schlosserstr., Badergasse.**

**Gesundheits-Baden**  
von Seide, Wolle, Vigogne und Baumwolle, in allen Farben, Stärken und Größen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Franz Striegler, Badergasse.**  
**Kittanstalt** a. d. Bauer 3  
Das heutige Blatt enthält 1 Seiten.